

Wallmenroths Sieg verhindert Abstieg nicht

Bezirksliga Ost: Erhofftes Wunder bleibt trotz 3:0 gegen Hundsangen aus – Neuwied gewinnt ebenfalls

Von Jens Kötting

■ **Scheuerfeld.** Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld hat zwar ihren Beitrag zum erhofften Wunder beigetragen und ihr letztes Heimspiel gegen die SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth mit 3:0 (2:0) gewonnen, muss nach dem zeitgleichen Sieg des HSV Neuwied aber den Gang ins Kreisligaoberhaus antreten. „Der Wille war heute da, wir haben ein tolles Spiel gemacht. Mit 37 Punkten abzusteigen, ist extrem bitter“, so der erste Vorsitzende André Hachenberg kurz nach der Partie. Wie bitter, beweist folgende Statistik: Mit 37 Punkten abzusteigen, ist in den letzten 20 Jahren nur einmal vorgekommen (2011/12 FSG Stahlhofen).

Die Gastgeber zeigten von Anfang an, dass sie um den Ernst der Lage Bescheid wussten. Die Hundsangener hatten zwar mehr Ballbesitz, kamen gegen die dicht gestaffelt stehenden Wallmenrother aber nicht ins letzte Drittel und zu Torchancen. Beim Führungstreffer in der 22. Minute hatten die Hausherren auch das Glück auf ihrer Seite, als die Gäste eine Ecke zu kurz verteidigten und bei der erneuten Flanke von links von Hussein Jouni sich keiner so richtig verantwortlich fühlte, sodass der Aufsetzer im rechten Toreck einschlug. Die Einheimischen standen auch danach kompakt und störten den Spielaufbau der Gäste früh, um dann schnell umzuschalten.

Nach einer eigenen Ecke verloren die Hundsangener in der



Sinnbild: Trotz numerischer Überlegenheit können die Hundsangener Kevin Silberzahn, Jannik Faßbender, Kevin Hanke und Masaya Omotezako (in Rot von links) den Wallmenrother Leon Constantin Gertz (in Blau) nicht stoppen. Trotz eines 3:0-Heimsieg reichte es für die Hausherren aber nicht zum Klassenverbleib. Foto: Manfred Böhmer

gegnerischen Hälfte den Ball, Celin Eisenkopf spielte einen Pass auf Sascha Mertens, der aus gut und gerne vierzig Meter den Kopf hob und sah, dass Patrick Weimer zu weit vor seinem Tor stand und dem präzisen Schuss Mertens' über ihn hinweg nur hinterhersehen konnte (34.). Wirklich gefährlich wurde es für die Hausherren in der ersten Hälfte nur einmal, als Michel Grossert einen

SG Wallmenroth/S. – SG Hundsangen/S.-W. 3:0 (2:0)

Wallmenroth/Scheuerfeld: Akin – Grossert, Lück, T. Fischbach, F. Cifici (79. Müller) – Gertz, Kempf (82. Petri), Plath, Jouni – Mertens, Eisenkopf (87. Schmidt).
Hundsangen/Steinefrenz-Weroth: P. Weimer – Hannappel, Dietz (61. Tautz), Schwickert, Hanke (73. Hölzenbein) – Faßbender – F. Stei-

nebach, Omotezako, Silberzahn (61. Marschall) – Stahlhofen (78. Aßmann), Leber.
Schiedsrichter: Markus Robert Pfitzmaier (Weitersburg).
Zuschauer: 150.
Tore: 1:0 Hussein Jouni (22.), 2:0 Sascha Mertens (36.), 3:0 Celin Eisenkopf (80.).

Kopfball von Fabian Steinebach auf der Linie noch klären konnte. Auch nach dem Seitenwechsel bestimmten die Gastgeber die Partie und drängten auf die Entscheidung. In der 56. Minute klatschte ein 25-Meter-Dropkick von Eisenkopf gegen die Latte, zwei Minuten später scheiterte Leon Gertz frei vor Weimer an diesem. Die beste Chance der Gäste vergab Kevin Silberzahn nach einer Stunde, als er frei vor Tunahan Akin an diesem scheiterte. Groß war der Jubel dann noch einmal in der 79. Minute, als Eisenkopf eine wunderbare Außenristflanke von Jouni per Flugkopfball einnetzte. Nach dem Abpfiff konnte sich dann jedoch verständlicherweise keiner über den Sieg und die gute Leistung freuen.

„Ich kann nicht zufrieden sein, beim letzten Spiel will man immer gewinnen und einen guten Eindruck hinterlassen. Wallmenroth hat es gut gemacht und uns nach zwanzig Minuten mit gutem Zweikampferhalten und Willen den Schneid abgekauft. Der Sieg ist auch in der Höhe verdient. Schade, dass sie es nicht geschafft haben, drin zu bleiben“, so Hundsangens scheidender Trainer Ralf Hannappel. Wallmenroths Interimstrainer Kreshnik Himaj stimmt ihm zu: „Ich bin extrem enttäuscht, das haben die Mannschaft und der Verein nicht verdient. Man hat heute gesehen, dass jeder alles reingehauen hat und wir fest dran geglaubt haben. Das Spiel und das Ergebnis sprechen für sich.“

Saison geht für viele in Verlängerung

Fußball: Eine Reihe an Entscheidungen steht aus

■ **Wissen.** Auch an diesem Wochenende sind weitere Entscheidungen gefallen, doch noch nicht überall können die Planungen für die kommende Spielzeit beginnen. Einige Entscheidungen müssen teilweise sogar vor beginnenden Aufstiegsrunden noch gesonderten Entscheidungsspielen fallen. Mitendrin ist auch der VfB Wissen.

Durch die 0:4-Niederlage gegen die FV Hunsrückhöhe Morbach verharret die Spornhauer-Elf bei 39 Punkten. Der VfB Linz schloss durch ein 1:1 gegen den bereits abgestiegenen FSV Trier-Tarforst ebenfalls auf 39 Punkte auf. Und da der TuS Mosella Schweich gegen den neuen Meister FC Cosmos Koblenz unterlag (0:3), werden auch die Moselaner an einer Dreierrunde gegen den Abstieg in die Bezirksliga spielen. Eine dieser drei Mannschaften wird absteigen müssen – die genaue Terminierung folgt noch.

Einfluss wird diese Abstiegsrunde auch auf die Kreisliga A1 nehmen. Der VfB Wissen II und die SG Herschbach/Girkenroth/Salz (beide 57 Punkte) werden am Mittwoch die Kreismeisterschaft ausspielen. Die Entscheidung über Direktaufstieg und Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga wird aber erst fallen, wenn entschieden ist, in welcher Klasse die erste Mannschaft aus Wissen spielt. Steigt der VfB aus der Rheinlandliga ab, ist der Weg für die eigene zweite Mannschaft versperrt. Dann würde die SG Herschbach aufsteigen und der Tabellendritte der A1, der SV Adler Niederfischbach, wie im Vorjahr an einer Aufstiegsrunde um den Einzug in die Bezirksliga spielen.

Sicher ist dagegen, dass die SG 06 Betzdorf als Tabellenzweiter der Bezirksliga Ost in der Aufstiegsrunde zur Rheinlandliga antreten wird. Die Gegner und das erste Spiel stehen ebenfalls bereits fest. Los geht's am Samstag, 31. Mai, um 17 Uhr mit dem Betzdorfer Spiel beim Mitte-Zweiten FV Rübenach. Der dritte Gegner wird der SV Eintracht Trier II sein. Die Regionalligareserve von der Mosel greift am Dienstag, 3. Juni, ab 20 Uhr ein. Bei einer Betzdorfer Niederlage in Rübenach gastiert die Eintracht auf dem Bühl. Bei einem Betzdorfer Sieg empfängt Trier zunächst den FV Rübenach und würde erst am Samstag, 7. Juni, ab 17 Uhr in Betzdorf zu Gast sein.

Berichte von den Sonntagsspielen lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe und im Internet unter www.rhein-zeitung.de. hnp

Neitersen verabschiedet sich mit einer Katastrophen-Halbzeit

Bezirksliga Ost: Kombinierten aus dem Wiedtal und der Kreisstadt sind froh, dass es vorbei ist – Blick geht bereits jetzt auf die kommende Kreisliga-A-Saison

Von Désirée Rumpel

■ **Neitersen.** Die SG Neitersen/Altenkirchen hat sich mit einer 0:5 (0:4)-Niederlage gegen die SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis aus der Fußball-Bezirksliga Ost verabschiedet und startet, nur zwei Jahre nach dem Abstieg aus der Rheinlandliga, in der kommenden Saison im Kreisoberhaus. Für die Hausherren ging es daher am finalen Heimspieltag nur noch maximal darum, die verkorkste Saison mit einer ordentlichen Vorstellung zu beenden, die Gäste wollten noch auf Tabellenplatz vier klettern und schafften dies sehr zur Freude ihres Spielertrainers Justin Keeler durch den klaren Sieg auch. „Wir haben das Derby gewonnen und die Saison auf Platz vier beendet“, freute er sich nach dem Spiel.

Seine Mannschaft ließ früh keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie den Hausherren kein Abschiedsgeschenk machen wollten. Nach nur fünf Minuten schoss Gordon Wild den ersten seiner drei Treffer an diesem Nachmittag. Nach einem Angriff über die linke Seite stand Wild in der Mitte völlig frei und traf aus zehn Metern zum 0:1 (5.). Wenige Minuten später lief der Angriff über die rechte Seite, Maximilian Strauch brachte den Ball scharf in den Strafraum und Bersan Can Cetin traf ins eigene Tor (13.).

Die personell arg geschwächten Neitenser hielten zwar nach Kräften dagegen, konnten aber zwei



So viel Gegenwehr wie Neitersens Kubilay Saricicek (vorne, rotes Trikot) gegen Berods Maximilian Strauch (weißes Trikot) leistet, zeigten die Hausherren insgesamt zu wenig. Am Ende stand eine bittere 0:5-Derbyniederlage für den Absteiger zu Buche. Foto: Jürgen Augst

weitere Gegentore zum 0:4-Halbzeitstand nicht verhindern. Erneut war es Wild, der sich über rechts gut durchsetzte und von der Außenlinie auf Elias Voigt zurücklegte. Der jagte das Leder aus dreizehn Metern in die Maschen (29.). Kurz vor dem Pausenpfiff war es wieder Wild selbst, der einen Freistoß aus rund zwanzig Metern direkt zum 0:4 verwandelte (43.). So wurden auch schon zur Pause bei den Gastgebern böse Erinnerungen an das 1:9-Debakel im Hinspiel wach.

Das konnten die Hausherren dann jedoch im zweiten Durch-

gang verhindern. Wohl auch, weil die Gäste den Fuß etwas vom Gaspedal nahmen – so plätscherte die Partie im strömenden Regen vor sich hin. Den abschließenden Treffer zum 0:5 erzielte erneut Wild. Über rechts ließ er einen Gegenspieler nach dem anderen aussteigen und schloss erfolgreich zum Endstand ab (80.). Es war der 21. Saisontreffer des Linksfußes, der sich somit auf Platz vier in der Torjägerliste hinter Temel Uzun (39), Robin Moosakhani (23, beide SG 06 Betzdorf) und Philipp Röder (23, FC HWW Niederroßbach) einreichte.

„Die erste Hälfte war katastrophal und ein Sinnbild für die Saison. Im zweiten Abschnitt haben wir uns dann besser verkauft, das Ergebnis geht aber so völlig in Ordnung. Wir sind einfach froh, dass es jetzt rum ist“, machte Neitersens Trainer Felix Ba Bly schnell einen Haken hinter die abgelaufene Spielzeit und richtet stattdessen den Blick nach vorne, wenn Neitersen dann in der Kreisliga A an den Start geht.

Betzdorf will nach 1:0 in Montabaur noch mehr

Bezirksliga Ost: Caglayan-Elf hat Aufstieg fest im Blick

Von Klaus Sackenheim

■ **Montabaur.** Trotz des knappen 1:0 (0:0)-Auswärtssiegs beim TuS Montabaur am letzten Spieltag verpasste die SG 06 Betzdorf als einziger verbliebener Verfolger am Ende die theoretische Chance auf ein Entscheidungsspiel um Platz eins, da sich die Spvgg EGC Wirges im Parallelspiel in Höhr-Grenzhausen mit 3:0 durch setzte und sich zum Meister der Bezirksliga krönte. Die Leistung des Aufsteigers von der Sieg schmälert das aber in keiner Weise.

Auch vor dem TuS Montabaur kann man nach diesem Spiel den Hut ziehen. Mit Pascal Lind, Jannik Lang und Rico Brenner fehlte TuS-Trainer Markus Kluger verletzungsbedingt seine gesamte Offensive. Wie er das Team auf die Aufgabe gegen den haushohen Favoriten taktisch einstellte, wie sich seine Mannschaft, obwohl es für sie nach dem geschafften Klassenverbleib tabellarisch um nichts mehr ging, mit 100 Prozent Einsatz sportlich absolut fair verhielt und alles auf den Platz brachte, das war aller Ehren wert.

Die enorm spielstarken Gäste dominierten die Partie und hatten durch ihren besten Akteur, Enrico Balijaj, zunächst zwei dicke Torchancen. In der 14. Minute parierte Montabaurers Schlussmann Matthias Metternich dessen 25-Meter-Freistoß glänzend. Nur drei Minuten später krachte sein wuchtiger Fernschuss aus gleicher Entfernung nur an das Lattenkreuz (17.). Was in der Folgezeit passierte, war nicht nur für Betzdorfs Trainer Enis Caglayan schwere Fußballkost. „Der Gegner hat sehr tief verteidigt, wir hatten große Schwierigkeiten, Lösungen zu finden. Am Ende war es ein knapper, aber verdienter Sieg. Wir atmen jetzt mal tief durch und fokussieren uns komplett auf die Relegation.“ Schließlich bietet sich für Betzdorf die Chance, über den Umweg Aufstiegsrunde noch einen Platz in der Rheinlandliga zu ergattern.

Auch die Gastgeber hatten ihre wenigen, aber gefährlichen Tormöglichkeiten. Co-Trainer Mario Denker wurde aufgrund der vielen

verletzungsbedingten Ausfälle in die Startelf beordert und zeigte mit seiner ganzen Routine eine gute Leistung. Seinen platzierten Freistoß aus halbrechter Position musste Betzdorfs Keeper Christoph Thies in letzter Sekunde mit den Fingerspitzen klären (25.). Auf der Gegenseite hatte SG-Torjäger Temel Uzun die riesige Gelegenheit, sein Team in Führung zu bringen. Nach einem filigranen Steckpass von Balijaj setzte er das Spielgerät völlig frei aus circa zehn Metern frei vor Metternich minimal neben das Tor (44.).

Nach dem Seitenwechsel lief die Partie nach ähnlichem Muster weiter. Der ehemalige Oberligist von der Sieg bestimmte im Mons-Tabor-Stadion eindeutig das Spielgeschehen, ohne aber wirklich gefährliche Dominanz zu erlangen. Das Kluger-Team kämpfte mit allem, was es angesichts der Personallage aufbringen konnte, musste in der 68. Minute aber trotzdem das Tor des Tages hinnehmen. Betzdorf gelang der eine spielentscheidende Moment, als Uzun in halblinker Position bestens in Szene gesetzt wurde. Der brandgefährliche SG-Stürmer überwand mit einem platzierten Flachschuss Metternich im TuS-Kasten und markierte so den 0:1-Endstand (68.). „Ich bin stolz auf meine Mannschaft“, freute sich Kluger. Am Ende freuen wir uns, als Aufsteiger den Klassenerhalt geschafft zu haben.“ Beide Trainer gratulierten der EGC Wirges nach Spielende zu der verdienten Meisterschaft.

TuS Montabaur: Metternich – F. Schupp (89. Rixen), Reschke, Endlein, Franz – Pfau, Kiesel (86. Schlemmer), Klein, B. Schupp (79. Weisbrod) – Denker (73. Griesche), Fichtner (75. Bouchibti).
SG 06 Betzdorf: Thies – Stephan, Emer, Aydin (78. Hüsch), Milosevic – Balijaj, Boger (62. Jashari), Spies, Heinrich – Uzun, Cano (68. Ras-hoyan).
Schiedsrichter: Michael Bell-Simons (Sinzig).
Zuschauer: 75.
Tor: 0:1 Temel Uzun (68.).

SG Neitersen/A. – SG Berod-W./Lautzert-O. 0:5 (0:4)

Neitersen/Altenkirchen: Redel – Cetin, Rein (60. Seitz), Keller (46. Stukert), Wagner – Schürdt, Peters – Henzel, Krasniqi, Franz (76. Bukoshi) – Saricicek.
Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis: Vincek – Wardein, Schulze, Neumann (51. Cziudej), Voigt – Brand – Wild, Petrovic, Hesselser

(88. Reidl), Keeler – Strauch (88. Reger).
Schiedsrichter: Antonia Elizabeth von Kölichen (Rheinbreitbach).
Zuschauer: 75.
Tore: 0:1 Gordon Wild (5.), 0:2 Bersan Can Cetin (13./Eigentor), 0:3 Elias Voigt (29.), 0:4, 0:5 Gordon Wild (43., 80.).

Fußball

Rheinlandliga

SG Schneifel Stadtkyll – TuS Kirchberg	3:6
RW Wittlich – SG Hochwald Hentern	10:1
FC Bitburg – TuS Immendorf	5:0
VfB Wissen – FV Morbach	0:4
VfB Linz – FSV Trier-Tarforst	1:1
SG Westerburg – Ahrweiler BC	4:4
TuS Schweich – FC Cosmos Koblenz	0:3
SG Vordereifel – SG Mülheim-Kärlich	1:3

1. FC Cosmos Koblenz	34	80:32	72
2. SG Mülheim-Kärlich	34	94:45	71
3. Rot-Weiss Wittlich	34	84:45	64
4. Ahrweiler BC	34	94:62	62
5. FV Morbach	34	87:58	62
6. SG Vordereifel	34	90:70	54
7. FC Bitburg	34	61:58	52
8. SG Hochwald Hentern	34	69:78	51
9. SG 99 Andernach	34	72:76	50
10. SG Schneifel Stadtkyll	34	67:67	46
11. TuS Kirchberg	34	64:81	43
12. TuS Immendorf	34	58:77	42
13. TuS Mosella Schweich	34	68:81	39
14. VfB Linz	34	62:78	39
15. VfB Wissen	34	45:62	39
16. FSV Trier-Tarforst	34	64:78	35
17. SG Westerburg	34	43:92	27
18. SG Malberg	34	36:98	18

Bezirksliga Ost

TuS Asbach – FC HWW Niederroßbach	4:5
SG Rheinböhlen – SG Ahrbach/H./Girod	1:5
SG Neitersen/Alt. – SG Berod/Lautzert	0:5
TuS Burgschwalbach – SG Alpenrod-L.	5:3
SF Höhr-Grenzhausen – Spvgg Wirges	0:3
SG Wallmenroth/Sch. – SG Hundsangen	3:0
TuS Montabaur – SG 06 Betzdorf	0:1
HSV Neuwied – SG Müschenbach/H.	4:1